

Thema: Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Chemnitz

Laut ihrem eigenen Hochschulentwicklungsplan strebt die TU Chemnitz „eine enge Zusammenarbeit mit den zentralen Akteuren der Region sowie des Wissenschafts- und Wirtschaftsstandorts Chemnitz an. Dazu zählen neben den beiden Fraunhofer-Instituten insbesondere die Stadt Chemnitz, (Fachhoch-)Schulen, Unternehmen und Kulturträger in Südwest- bzw. Mittelsachsen. Im Schulterschluss mit diesen Akteuren ist sie bestrebt, den Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Chemnitz zu stärken und (weiter) zu entwickeln.“¹

Frage 1: Wie werden Sie die TU Chemnitz als Oberbürgermeisterin bzw. als Oberbürgermeister dabei unterstützen?

Frage 2: Wie wollen Sie den Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Chemnitz stärken und (weiter)entwickeln?

Thema: Innenstadtcampus (Campus „Straße der Nationen“)

Laut ihrem eigenen Hochschulentwicklungsplan wird seitens der TU Chemnitz „[g]emeinsam mit der Stadt [...] das langfristige Ziel verfolgt, den Universitätsstandort zu einem echten Innenstadt-campus auszubauen und das wissenschaftliche sowie studentische Leben stärker in das Stadtzentrum zu holen und sichtbarer zu machen.“

Frage 1: Wie werden Sie als Oberbürgermeisterin bzw. als Oberbürgermeister dazu beitragen, den Campus „Straße der Nationen“ zu einem „echten Innenstadtcampus“ auszubauen?

Frage 2: Durch welche Maßnahmen werden Sie die Belebung des Brühls unterstützen?

Thema: Weltoffenes und von Akzeptanz geprägtes Klima

Der Senat der TU Chemnitz hat in seiner Sitzung am 28. Mai 2019 anlässlich der Chemnitzer Stadtratswahl folgende Stellungnahme beschlossen: „Die TU Chemnitz als Bildungs- und Forschungseinrichtung bietet Menschen aus der ganzen Welt ein Zuhause und heißt Forscherinnen und Forscher, Studentinnen und Studenten willkommen, unabhängig davon, woher sie kommen, welcher Religion sie angehören, welche sexuelle Orientierung sie haben oder welche Form des Zusammenlebens sie wählen. Aus dieser Überzeugung heraus wünschen wir uns nicht nur auf dem Campus der Universität, sondern in der ganzen Stadt ein weltoffenes und von Akzeptanz geprägtes Klima. Äußerungen, die diesem Anliegen widersprechen und im Rahmen des jüngsten Wahlkampfes getätigt wurden, erfüllen uns mit großer Sorge. Dies gilt insbesondere für rassistische, rechtsextreme oder gar offen rechtsradikale Positionen, denen wir entschieden entgegen-

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Hochschulentwicklungsplan der TU Chemnitz in der Regel das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten selbstverständlich für alle Geschlechter.

treten. Wir fordern alle Stadtratsmitglieder mit Nachdruck auf, weiterhin für eine offene und diskriminierungsfreie Stadtgesellschaft zu streiten und für die Grundwerte einer freien, demokratischen und offenen Gesellschaft einzutreten!“

Frage: Können Sie sich uneingeschränkt sowie vollumfänglich mit dieser Position identifizieren?

- **Falls ja: Wie werden Sie als Oberbürgermeisterin bzw. als Oberbürgermeister dazu beitragen, in der ganzen Stadt ein weltoffenes und von Akzeptanz geprägtes Klima zu fördern? Wie haben Sie sich bislang hierfür engagiert? Bitte nennen Sie konkrete Beispiele.**
- **Falls nein: Welche konkreten Punkte der o. a. Position können Sie nicht mittragen?**

Thema: Technologie-Campus Süd

Am 6. Januar 2016 ist der Bebauungsplan Nr. 09/06 „Technologie-Campus Süd“ in Kraft getreten (vgl. Amtsblatt Nr. 01/16). Dabei wurde – wie in der Beschlussvorlage Nr. B-225/2018 ausgeführt – u. a. das Ziel verfolgt, mit dem ca. drei Hektar großen Baugebiet SO_U6 Entwicklungsmöglichkeiten für die TU Chemnitz bereitzustellen. Am 14. August 2018 hat der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss der Stadt Chemnitz jedoch der Einleitung des Verfahrens zur Änderung jenes Bebauungsplans für das besagte Teilgebiet SO_U6 zugestimmt. Dabei wurde – wie in der Beschlussvorlage Nr. B-225/2018 ausgeführt – das Ziel verfolgt, die „Zweckbestimmung des Sondergebietes ‚Universität‘, Baufeld 6 (SO_U6) in Sondergebiet „Technologie-Campus“, Baufeld 6 (SO_T6)“ zu ändern, um dort „technologieorientierte Unternehmen ansiedeln zu können“, während sich „[f]ür sehr langfristige Entwicklungsvorstellungen des Freistaats für die TU Chemnitz (...) zu gegebener Zeit andere Perspektiven im Umfeld der Reichenhainer Straße ergeben“ sollten.

Frage 1: Was halten Sie von diesem Vorgehen und dieser Zielsetzung?

Frage 2: Werden Sie sich dafür einsetzen, dass das Baugebiet SO_U6 weiterhin ausschließlich für Bauvorhaben der TU Chemnitz reserviert bleibt?

- **Falls ja: Was werden Sie konkret dafür tun?**
- **Falls nein: Wie sollen dann die berechtigten und langfristigen Interessen der TU Chemnitz berücksichtigt werden?**